

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I, ebenerdig. Telefon Nr. 58.
Sprechstunden: d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 8 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Aufhängungen (Fazette) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.
Fazette werden mit 10 h für die gewöhnliche Petitionelle, Reklamotiven in redaktionellen Zeilen mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 17. Jänner 1909.

— Nr. 1133. —

Die Schulgemeinde.

Von Dr. Karl Prodingner.

Die Aufgabe der Schule sollte es sein, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch den Charakter, den Willen der ihr anvertrauten Menschenkinder zu entwickeln und zu stärken. Daß die moderne Schule dieser Aufgabe nicht oder nur zu einem sehr geringen Teile nachkommt, ist bekannt genug. Vorschläge, wie dem abzuhelfen sei, wie der heranwachsende Mensch für das Leben erzogen werden könne, wurden in Fülle gemacht, doch die meisten kamen über schüchternere Andeutungen kaum hinaus, und doch ist es klar, daß man nur dann, wenn das Problem in seiner vollen Größe angepackt wird, zum Ziele kommt. Vor einem dieser Versuche, der mir der bedeutungsvollste zu sein scheint und von dem ich sagen möchte, daß ihm die Zukunft gehört, soll hier die Rede sein.

Schon bald nach meinem Eintritte ins Lehramt kam ich zur Ueberzeugung, daß das Verhältnis, das gegenwärtig zwischen Lehrer und Schülern besteht, nicht das richtige sei, mehr noch, daß es geradezu unnatürlich ist, deswegen, weil ihm die Voraussetzung für jedes gedeihliche Wirken, das gegenseitige Vertrauen, fehlt. Später sprach ich meine Meinung dahin aus, es sei unieren Schülern mehr Freiheit zu gewähren, d. h. mehr Rechte einzuräumen, und führte gegenüber der herrschenden Praxis Herbert Spencers Ausdruck aus seinen Aphorismen über Erziehung an: „Over-education is vicious in every way“. (Zu viel Erziehung ist in jeder Hinsicht schädlich). Im Verfolg dieser Ideen, die sich im Laufe der Jahre nur verstärkten, stieß ich auf das System der Schulgemeinde, wie es von William D. Gill im Jahre 1897 ins Leben gerufen worden war. Hier ist meine Forderung, den Schülern Rechte zuzugestehen, in der besten Weise erfüllt: die Schüler erhalten von ihrem Lehrkörper Rechte, allein nicht wahl- oder regellos, sondern auf Grund einer Verfassung, die jedoch vom Lehrkörper jederzeit wieder entzogen oder verändert werden kann, ebenso wie die Schüler an ihre Veränderungen anbringen können.

Das Ganze stellt sich folgendermaßen dar: In freier Wahl wählen sich die Schüler einen Obmann, einen Ausschuss, in dem Vertreter jeder Klasse sitzen, ferner eine Anzahl von Ordnern mit einem Vorstande, der die Aufsicht über seine Ordner führt und dem Ausschusse mit dem Bürgermeister verantwortlich ist, und einen Gerichtshof, der neben verschiedenen Geschworenen aus einigen Richtern besteht. Damit aber einem verurteilten Schüler die Möglichkeit bewahrt ist, gegen ein ihm ungerecht scheinendes Urteil appellieren zu können, wird der Lehrkörper mit dem betreffenden Schulleiter als Berufungsgericht aufgestellt. Erweisen sich außer diesen noch andere Ämter nötig, so können sie, nachdem eine Abstimmung vorgenommen wurde, von dem Lehrkörper oder den Schülern gleichfalls erreicht werden. Wie aber ein Obmann einer Gemeinde oder sonst Amtsvorstände für ihren Wirkungsbereich Erlasse und Verfügungen herausgeben können, so haben auch die betreffenden Schüler dieses Recht. Damit indes bei all dem kein Unfug oder Mißbrauch geschehen kann und die Schüler sich an gemeinsame Arbeit mit ihren Lehrern gewöhnen, muß bei jeder Sitzung, welche die Schüler abhalten, ein Mitglied des Lehrkörpers anwesend sein, dem außerdem noch die Aufgabe zufällt, die Schüler in die ihnen anfangs ungewohnten Formen des Arbeitens in Vertretungskörpern einzuführen; sodann können die Schüler vollkommen selbständig gar nichts beschließen, wie sie auch keine Verfügung ohne Billigung des Schuldirektors oder des Lehrkörpers treffen können: für jeden Schritt, den sie tun wollen, brauchen sie ihre Lehrer, doch sind diese ihre Freunde

und Mitarbeiter.
Von welcher Bedeutung dieser Plan für die Erziehung aller Schüler und Schülerinnen ist, braucht wohl nicht weiter hervorgehoben zu werden. Dadurch, daß die Schüler selbst richten, selbst Entscheidungen treffen müssen, wird ihnen eine wohlthätige Verantwortlichkeit auferlegt und das Gefühl für Recht und Unrecht, das bei Schülern den Lehrern gegenüber gewöhn-

lich recht schwach zu sein pflegt, in ihnen geweckt. Wie diese Art von Erziehung die Selbstständigkeit, die sittliche Ausbildung des Charakters, das Gefühl, Mitglied eines Gemeinwesens zu sein und herrschend ihm zu dienen, fördert, wie sie die Achtung für die Rechte der Anderen und gegenseitige Rücksichtnahme hervorruft, ist nur ein Teil ihrer Vorzüge; der andere besteht darin, daß die Schüler in der Tat für das Leben vorbereitet werden, daß sie einen tiefen Einblick in die Verfassung gewinnen, unter der wir stehen, daß ihnen die Bedeutung des ganzen politischen Lebens klar wird.

Noch sind am europäischen Boden keine Versuche großen Stils mit der Schulgemeinde gemacht worden, und doch wäre ein konsequent durchgeführter Versuch in mehr als einer Hinsicht von der größten Wichtigkeit. Allein in einer Angelegenheit, welche in die Erziehung so tief eingreift, müssen auch die Eltern gehört werden, und die Direktion unseres Gymnasiums wird ihnen in den nächsten Tagen auf einem Elternabend Gelegenheit geben, ihre Meinungen in dieser Frage zum Ausdruck zu bringen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 17. Jänner.

Gemeindeordnung und Gemeindevahlordnung für Pola.

Da nun die Gemeinderatswahlen endlich stattfinden sollen, erscheint es angezeigt, das neue Wahlgesetz in Erinnerung zu bringen. Es lautet:

§ 1. Der Gemeindeauschuss der Ortsgemeinde besteht aus 45 Mitgliedern. Zur Vertretung von verheirateten oder abgängigen Mitgliedern des Gemeindeauschusses bestehen 24 Ersatzmänner. Die Ausschuss- und Ersatzmänner, sowie die Mitglieder des Vorstandes werden auf 4 Jahre gewählt.

§ 2. Zum Zwecke der Wahl des Gemeindeauschusses sind fünf Wahlkörper zu bilden; der erste, zweite und vierte Wahlkörper wählen je 10 Ausschussmänner und 5 Ersatzmänner, der dritte 13 Ausschussmänner und 7 Ersatzmänner, der fünfte 2 Ausschussmitglieder und 2 Ersatzmänner. Die Bildung der ersten drei Wahlkörper erfolgt nach den Bestimmungen der geltenden Gemeindevahlordnung für die Markgrafschaft Istrien. Die Wahl im dritten und fünften Wahlkörper ist in zwei Wahlbezirken vorzunehmen, von denen der erste die Steuergemeinden Fasana, Galesano und die Steuergemeinde Pola mit Ausnahme der Ortsteile Giadresch, Scattari, Sichich, Balibacco, Vincural, Bintian, Comunal und Palmale; der zweite den übrigen Teil der Ortsgemeinde Pola umfaßt. Die Wahl im ersten Wahlkörper erfolgt in zwei Wahlversammlungen. Für die Zuweisung eines Wählers zu einem Wahlbezirk ist sein Wohnsitz und in Ermangelung dessen, der Ort maßgebend, in welchem das Steuerobjekt liegt; oder, wenn der Wähler in mehreren Bezirken besteuert ist, der Ort, wo sich das Objekt befindet, für welches die höchste Steuer vorgeschrieben ist. Im erstbezeichneten Wahlbezirk des dritten Wahlkörpers werden 7 Ausschussmänner und 3 Ersatzmänner, im zweitbezeichneten Wahlbezirk des dritten Wahlkörpers 6 Ausschussmänner und 4 Ersatzmänner gewählt. Im fünften Wahlkörper wählt jeder Wahlbezirk für sich je einen Ausschussmann, und je einen Ersatzmann. In der ersten Wahlversammlung des ersten Wahlkörpers werden 8 Ausschussmänner und ein Ersatzmann gewählt.

§ 3. Wahlberechtigt im Sinne des § 1, Punkt 2, der Gemeindevahlordnung für die Markgrafschaft Istrien sind auch die mit Anspruch auf einen Ruhegenuß seit wenigstens zwei Jahren vor dem Tage der Auflegung der Wählerlisten bleibend angestellten Beamten der Gemeinde Pola, deren Bezüge mindestens den Aktivitätsbezügen der k. k. Staatsbeamten der IX. Rangsklasse gleichkommen, dann die Vorsteherinnen und bleibend angestellten Lehrerinnen der in der Gemeinde befindlichen Volksschulen, sowie die an höheren Lehr-

anstalten in der Gemeinde angestellten Professorinnen und Lehrerinnen. Nichtaktive Militär(Marine-)Beamte, dann aktive und nichtaktive Sagisten ohne Rangsklasse, welche der Ziviljurisdiktion unterstehen, üben das Wahlrecht nur nach Maßgabe ihrer Steuerleistung aus.

§ 4. In der zweiten Abteilung des ersten Wahlkörpers sind ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Steuerleistung die in Pola zuständigen Hof-, Staats- und öffentlichen Staatsbediensteten wahlberechtigt.

§ 5. Im vierten Wahlkörper sind ohne Rücksicht auf die Steuerleistung die aktiven Militär(Marine-)Beamten, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und in Pola ihren ordentlichen Wohnsitz haben, oder daselbst heimatsberechtigt sind, wahlberechtigt.

§ 6. Im fünften Wahlkörper sind alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes wahlberechtigt, welche am Tage der Auflegung der Wählerlisten das 24. Lebensjahr vollstreckt und im Gemeindegebiet von Pola ununterbrochen seit mindestens drei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben, sofern ihnen nicht das Wahlrecht in einem der ersten vier Wahlkörper zusteht.

§ 7. Ist zur Vertretung nicht eigenberechtigter Personen ein Offizier, ein Unteroffizier oder ein der Militärjurisdiktion unterstehender Sagist ohne Rangsklasse des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine oder der k. k. Landwehr berufen, so übt er das diesen Personen zustehende Wahlrecht durch einen Bevollmächtigten aus. Die in ehelicher Gemeinschaft lebenden Gattinnen von aktiven Offizieren, von Unteroffizieren oder von der Militärjurisdiktion unterstehenden Sagisten ohne Rangsklasse des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine oder der k. k. Landwehr üben ihr Wahlrecht durch einen Bevollmächtigten aus.

Verfassung der Wählerlisten; Abschriften der Wählerlisten. Vorausichtlich im Monate März werden die ordentlichen Gemeindevahlen stattfinden. Die Wählerliste wird in 14 Tagen bis drei Wochen aufgelegt werden. Auf Grund des neuen Wahlgesetzes hat die gegenwärtige Gemeindeverwaltung eine Rundmachung bezüglich der Abschriften der Wählerlisten veröffentlicht. Jene Wähler oder Parteien, welche eine Abschrift der Wählerliste zu erlangen wünschen, mögen dies bis spätestens 23. d. der Gemeindevahlverwaltung schriftlich oder persönlich bekanntgeben. Nach der neuen Wahlordnung bestehen fünf Wahlkörper. Für jeden derselben kann eine Abschrift der Wählerliste verlangt werden. Der Information wegen seien die bezüglichen Bestimmungen des neuen Wahlgesetzes vollinhaltlich verlautbart: „§ 13. Abschriften der Wählerlisten der fünf Wahlkörper (Bezirke oder Abteilungen) sind auf Verlangen jedermann gegen Ersatz der auf das eine Exemplar entfallenden Herstellungskosten auszufolgen. Zu diesem Zwecke sind die Listen rechtzeitig in einer der ergangenen Anfragen entsprechenden Anzahl zu vervielfältigen. Demgemäß 15 Tage vor der Auflegung der Listen hat der Gemeindevorsteher durch öffentlichen Anschlag die Aufforderung zu erlassen, daß jene Personen, die eine Kopie beanspruchen, innerhalb der nächsten 8 Tage, den Tag der Rundmachung des Anschlages eingerechnet, darum anzusuchen haben. (In unserem Falle also vom 16. bis zum 23. d. M. d. N.). Die erfolgte Anmeldung verpflichtet den Anmeldeb zur Abnahme der Listen und Bezahlung der auf die bestellten Exemplare entfallenden Herstellungskosten. Binnen 8 Tagen sind vom Besteller 50 Prozent der beizufolgenden Herstellungskosten beim Gemeindevorsteher zu erlegen, widrigens die erfolgte Anmeldung wirkungslos ist. Die restlichen Kosten sind beim Bezuge der Listen zu entrichten und können im Falle des Nichtbezuges seitens des Anmeldeb auch im politischen Exekutionswege eingezogen werden. Die Auflegung der Listen an die ordnungsmäßigen Bezieher erfolgt vom ersten Tage an, an dem die Auflegung der Listen erfolgt (§ 17 der Gemeindevahlordnung für Istrien). Unter denselben Bedingungen sind auch eventuelle Nachträge der Wählerliste auf Verlangen jedermann auszufolgen.“

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Morgen, den 18. d., findet der 10. Vortrag über „Die letzten drei Jahrzehnte der deutschen Literaturgeschichte“ statt. Gegenstand: „Erziehungsbromane“. (Ernst, Frenssen, Mann.)

Geselliger Lesekreis im Deutschen Heim. Besten Mittwoch, den 13. l. M., fand der erste gemeinsame Besessabend statt, den der Leiter des Lesekreises, Herr k. k. Gymnasialdirektor Josef Polzer, mit einer herzlichen Begrüßungsrede eröffnete, in welcher er der neuen Vereinigung das beste Gedeihen wünschte. Gelesen wurde der erste Akt aus G. Hauptmanns Drama „Das Friedensfest“, eingeleitet durch eine kurze Vorbemerkung über innere Anlage und Bedeutung des Werkes durch den Leiter der gemeinsamen Lesekreise, Herrn Professor K. Aigner. In der anschließenden Besprechung über Zweck und innere Einrichtung des geselligen Lesekreises meldeten sechs Damen und 16 Herren ihre Teilnahme als Mitglieder oder ständige Gäste an. Nächsten Mittwoch, 21. l. M., findet der zweite gesellige Besessabend für Mitglieder, Spender und angemeldete Gäste statt. Gelesen wird der 2. und allenfalls der 3. Akt des begonnenen Werkes mit anschließender Besprechung des Dramas. Gäste willkommen!

Gemeindevahlen in Dignano. Montag beginnen die Gemeindevahlen in Dignano mit den Wahlen in den dritten Wahlkörper. In diesem werden die Wahlen zwei Tage dauern. Mittwoch wählt der zweite und Donnerstag der dritte Wahlkörper. Der bis jetzt herrschenden Partei stehen die Kandidaten des „Comitato popolare dignanese“ entgegen.

Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten des I. Matrosendepots: Erg. Pt. Gustav Gabler. — Zum Kommandanten des III. Matrosendepots: Korv. Pt. Josef Kollar. — Zum k. u. k. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Erg. Pt. Nikolaus Ritter von Radakowski. — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung: Mar.-Komm.-Eleve Adolf Böhmisch. — Zum k. u. k. Marinezahlmeister: Mar.-Komm.-Eleve Ignaz Schwaiger. — Auf S. M. S. „Adria“: Mar.-Komm.-Eleve Franz Schmidt. — Auf S. M. S. „Gamma“: Mar.-Komm.-Eleve Franz Dermic. — Auf S. M. S. „Bellona“ für die Schiffsadministration: Mar.-Komm.-Eleve Alexis Rosenbeck. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearjenals: die Marinekommissariatsbelehren Johann von Desovic, Josef Siterer, Robert Gottl, Paul Guli. — Auf S. M. S. „Schwarzenberg“: Mar.-Komm.-Eleve Stephan Röhlig.

Theater. Die erste Vorstellung der Artistengesellschaft, die aus Triest hier eingetroffen ist, um ein kurzes Gastspiel zu absolvieren, verlief recht gelungen. Der Abend wurde durch eine musterhaft dirigierte Pièce der k. u. k. Marinekapelle eingeleitet. Die Tänzerin Ida la Ica, die das künstlerische Programm eröffnete, erntete für ihre Darbietungen vielen Beifall, desgleichen gilt für den Athleten Michel Mayer; nur setzte hier der Applaus in bedeutend stärkerem Maße ein. Darauf sang ein Herr Adolfo einige Lieder. Die schon bekannten Fahrradkünstler „Trio Arizona“ gefielen auch diesmal ungemein. Speziell für einen der Artisten scheint es keine Schwierigkeiten zu geben, wenn er auf dem Rade die gewagtesten Bravourstücke vollführt. — Die drei Schwestern Allison, jugendlich graziose Erscheinungen, wurden für ihre Tänze und akrobatischen Leistungen vom Publikum durch rauschenden Beifall belohnt. Die humoristischen Akrobaten The Taibas brachten das Publikum in die heiterste Stimmung, ebenso verstand es der Mimiker und Jongleur Mac Turc, für die vortreffliche Laune der Anwesenden zu sorgen. Alles in allem: der Abend verlief prächtig. Heute zwei Vorstellungen: Anfang um 7/8 Uhr nachmittags und um 7/9 Uhr abends. Morgen Abendvorstellung.

Kellame in Amerika. Felix Leibinger aus Wien schwimmt auf dem großen Ozean. Er hat sich am 14. d. in Triest eingeschifft in der Absicht, auf amerikanischem Boden zu landen und in den größeren Städten der Union Bildervorträge zu halten, um für unseren Fremdenverkehr — für die Kurorte und Sommerfrischen Oesterreichs — Kellame zu machen. Die Kurgenilde Welden am Bdrthersee gab ihm eine größere Anzahl ihrer eigenartig ausgestatteten interessanten Prospekt, die auch wertvolle wissenschaftliche und belletristische Beiträge enthalten zur Gratisverteilung in Amerika mit. Dieser ebenso guten wie originellen Idee kann man nur das beste Gedeihen wünschen.

Ausmachung der Finanzdirektion. Die Finanzdirektion erinnert im Grunde des Gesetzes vom 9. März 1870, R.-G.-Bl. Nr. 23, daß die nachbenannten Steuerleistungen in folgenden Terminen fällig werden: a) Die Grundsteuer in monatlichen, im vorhin zahlbaren Raten, und zwar am ersten eines jeden Monats. b) Die Haussteuer sowie die außerorts bezogene Haussteuer ebenfalls in monatlichen anteiligen Terminen am Ersten jeden Monats.

c) die 5%ige Steuer von jenen Häusern, die wegen Bauführung von der Gebäudesteuer befreit sind, ist in denselben Terminen wie die Hauszinssteuer fällig, d. i. am Ersten jeden Monats vorhinein. d) Die allgemeine Erwerbsteuer ist für ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten, und ebenso ist auch die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen in vier gleichen, am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober fälligen Raten der Jahresschuldigkeit einzuzahlen. e) Sofern die Rentensteuer nicht im Wege des Abzuges in der im § 133 des Gesetzes vom 15. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, bezeichneten Weise zur Zahlung gelangt, ist dieselbe in zwei gleichen, am 1. Juli und 1. Dezember fälligen Raten zu entrichten. f) Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, bezw. der kaiserlichen Verordnung vom 8. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 120, in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen. Nach obigen gesetzlichen Bestimmungen sind diejenigen, welche Bezüge der in den §§ 167 und 168 des bezogenen Gesetzes bezeichneten Art auszahlen, insofern dieselben nicht ausschließlich veränderliche Bezüge sind, verpflichtet, von denselben die dem Empfänger von diesen Einkommen vorgeschriebene Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer, die ihnen zu diesem Zwecke von den Steuerbemessungsbehörden alljährlich bekanntzugeben ist, abzuführen. Der Abzug erfolgt in denselben Terminen und in denselben verhältnismäßigen Raten, wie die Auszahlung des Bezuges. Werden die obgenannten direkten Steuern nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der für jede dieser Steuerleistungen anberaumten Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verzinsung zur Zahlung von Verzugszinsen ein, insofern die ordentliche Gebühr an jeder einzelnen Steuer für das ganze Jahr 100 K übersteigt. Endlich werden die Kontribuenten noch auf folgende Bestimmung des § 5 des Gesetzes vom 9. März 1870, R.-G.-Bl. Nr. 23, aufmerksam gemacht: „Wenn mit Beginn eines neuen Steuerjahres die Steuerpflichtigkeit den einzelnen Steuerpflichtigen für dieses Jahr noch nicht definitiv vorgeschrieben werden konnte, so sind die Steuern nach der Gebühr des unmittelbar vorausgegangenen Steuerjahres auf die Dauer der verfassungsmäßigen Bewilligung insolange zu entrichten, bis die neuen Schuldsätze vorgeschrieben sind, in welche dann die geleisteten Einzahlungen eingerechnet werden.“

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die zwei Miniaturantler, komisch. 2. Messina während der Zerstörung, dritte Serie der Episoden des furchterlichen Erdbebens auf Sizilien und Kalabrien. 3. Der Sohn des Böllners, Drama. 4. Höllische Erfindung.

Ein großer Einbruchsdiebstahl mißglückt. Gestern nachts wurde hier ein außerordentlich frecher Einbruchsdiebstahl verübt, der glücklicherweise infolge der Vorsichtigkeit des Geschäftsmannes, dem er zugezogen war, scheiterte. Einige Individuen der Einbrecherzunft hatten in Erfahrung gebracht, daß der Viehhändler Herr Johann Boduit eine Summe von vielen Tausenden Kronen einlasiert habe. Sie vermuteten, daß er das Geld in der Kassa seines Bureaus, das sich im Hause Nr. 7, Viale Carrara, befindet, aufbewahren werde und richteten sich nach dieser Annahme ihren verbrecherischen Plan zurecht. Sie schlichen sich gestern nachts bis zum Bureau, erbrachen die Türe und machten sich dann daran, die schwere Eisentasse gewaltsam zu öffnen. Nach längerer Mühe gelang es ihnen, dieselbe aufzubrechen. Nun bot sich ihnen aber die unliebsamste Überraschung, denn die Kasse war — leer. Der Geschäftsmann hatte nämlich das Geld nicht dort aufbewahrt sondern mit nach Hause genommen, um es am nächsten Tage (gestern) in einer hiesigen Bank zu deponieren. Der Einbruchsdiebstahl wurde gestern morgens entdeckt. Nach erstatteter Anzeige begaben sich der Polizeikommissar Penko und die Geheimagenten Carlin und Automi in die Kanzlei, wo der Einbruchsdiebstahl stattgefunden hatte, um den Lokalangewandten vorzunehmen und etwaige Spuren der Täter zu finden. Die Untersuchung scheint der Polizei tatsächlich Beweismaterial in die Hände geliefert zu haben, denn schon im Laufe des Vormittags wurde hier ein der Tat dringend verdächtiges Subjekt verhaftet. Da seine Schuld noch nicht vollständig erwiesen ist, verläubt die Polizei bloß die Namensinitialen G. P. Es wird wahrscheinlich schon heute erhoben werden können, ob es der Polizei gelungen sei, einen guten Fang zu tun. Vermutet wird, daß nicht ein Verbrecher es war, der diese gefährliche Aktion durchführte. Der Einbrecher dürfte wenigstens einen Komplizen, den Auspaffer, gehabt haben. Hoffentlich wird es gelingen, der Täter habhaft zu werden. In der letzten Zeit hat man weder hier noch in Triest von den früher sehr häufigen Kasseneinbrüchen etwas gehört. Nun scheint sich die alte Kompanie wieder zu regen. — Die Polizei hat

im Laufe des gestrigen Tages die Nachforschungen emsig fortgesetzt.

Großer Maskenball im Hotel Belvedere. Heute findet im Hotel Belvedere ein großer Maskenball statt. Anfang 9 Uhr — Ende 4 Uhr früh. Entree für Herren 2 K, für Damen 1 K. — Die Hotelleitung ersucht die p. t. Gäste, während der Pause sich nicht vom Lokal zu entfernen.

Räuberischer Ueberfall. Im Hause Nr. 18 der Via Verubella ereignete sich ein räuberischer Ueberfall, der ohne mutiges Dazwischentreten eines dort wohnenden Beamten vielleicht sehr böse Folgen nach sich gezogen hätte. Ein bisher unbekanntes Individuum drang in das Haus ein, um den Bewohnern parfümierte Seife zum Verkaufe anzubieten. Als er zur Wohnung der im erwähnten Hause domizilierenden Frau Katharina W. kam und, nachdem diese auf sein Klopfen geöffnet hatte, konstatierte, daß sie allein sei, stürzte er sich gegen sie, packte sie an der Brust und wollte sie würgen. Durch die Hilferufe der schwer bedrohten Frau wurde ein im Hause wohnender Staatsbeamter aufmerksam gemacht. Er eilte herbei, um der Frau beizustehen. In diesem Augenblicke ließ der Räuber sein Opfer los und ergriff die Flucht. — Die Ausforschung des gefährlichen Menschen wurde eingeleitet.

Menschenleib. Der Wachinspektor Calligaris erstattete aus sanitären Gründen gegen den hier wohnenden Antonio Mateovic die Anzeige, weil er mit 11 anderen Personen ein kleines Zimmer bewohnt.

Anzeige. Von der Ladentüre des dem Schneider Rudolf Ruziz, Via Trabonico Nr. 23, gehörenden Geschäftes wurde eine Eisenstange im Werte von 12 Kronen abgebrochen und entwendet. Es handelt sich wahrscheinlich um einen beabsichtigten Einbruchsdiebstahl. Die Stange wurde in der Via Abbazia gefunden. — Gegen den Matrosen T. M. wurde wegen Einmischung in eine Amtshandlung die Strafanzeige erstattet.

Die Kutscherplage. Gegen die Kutscher Eugen Bilucaglia und Stephan Berganez wurde die Anzeige wegen Vernachlässigung der Aufsichtspflichten erstattet.

Gefunden wurden: Ein Penal mit verschiedenen Schreibgegenständen, eine Banknote, ein Schlüssel, ein Bund Schlüssel. Abzuholen bei der Polizei.

Sir Conan Doyle lebensgefährlich erkrankt. Der Verfasser von „Sherlock Holmes“, Sir Conan Doyle, mußte sich am Dienstag auf seinem Landsitz bei London einer schweren Operation unterziehen. Sein Zustand gilt als besorgniserregend.

25.000 Kronen beträgt der Haupttreffer der Jubiläums-Witwen- und Waisenfond-Lotterie. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Ziehung schon am 21. Jänner 1909 stattfindet und empfehlen angelegentlichst, dieses patriotische und humanitäre Unternehmen durch Ankauf eines Loses zum Preise von nur 1 K zu unterstützen.

Lotterie zum Besten der Armen Wiens. Die Ziehung der Lose der Lotterie zum Besten der Armen Wiens findet am 23. Februar statt. Haupttreffer 20.000 K. Lose à 1 K sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Türkei.

Konstantinopel, 15. Jänner. (Priv.) Der „Schurai Ummet“ ist nicht mehr Komiteeorgan.

Konstantinopel, 15. Jänner. (Priv.) Eine Depesche des „Sevante Herald“ meldet, daß in Kura (am Vbanon) anlässlich der Wahlen ein Konflikt zwischen Gendarmen und der Bevölkerung ausgebrochen sei, wobei mehrere Personen, darunter drei Offiziere, getötet worden seien.

Konstantinopel, 15. Jänner. (Priv.) Eine gewöhnlich verlässliche Quelle bestätigt die Zeitungsnachricht, daß die Pforte für Kreta eine Autonomie nach dem Muster von Samos vorschlug.

Konstantinopel, 15. Jänner. (Priv.) Die Pforte übersandte gestern ihren Botschaftern den Text des Exposé, damit sie ein Resumé davon den Mächten mitteilen.

Konstantinopel, 15. Jänner. (Priv.) Es wird hervorgehoben, daß sich in der gestrigen Kammerführung der Minister des Innern Hilmi Pascha als äußerst schlagfertiger Debatter erwiesen habe. Besonders bemerkenswert war der Einwurf eines Deputierten vom geistlichen Stande, daß alle Mißstände daher nicht verrückt. Die geistlichen Deputierten scheinen überhaupt an Einfluß zu gewinnen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich um sie eine Partei gruppieren wird. Die Jungtürken scheinen dagegen in der Kammer ihnen (den geistlichen Deputierten) und den Nationalisten

gegenüber immer mehr an Einfluß zu verlieren, wozu auch der Niedergang des hiesigen jungtürkischen Komitees beitrug.

Aus Bosnien und Herzegowina.

Sarajevo, 15. Jänner. (Priv.) Die Kommission zur Regierung der mohammedanischen Kultus- und Unterrichts-Autonomiestatute hat ihre Arbeiten nunmehr mit einem befriedigenden Resultate abgeschlossen, wodurch die Frage der mohammedanischen Kultusautonomie in Bosnien und der Herzegowina einer endgültigen Regelung zugeführt erscheint.

Für die Sizilianer und Kalabreser.

Wien, 15. Jänner. (Priv.) Das Wiener-Komitee für die Armen von Sizilien und Kalabrien hat nach dem letzten Prospekt bisher insgesamt 370.000 K. K. K.

London, 15. Jänner. (Priv.) Ueber Anregung Lord Mayors wurde für die vom Erdbeben umgeschlagenen bis gestern der Betrag von 2.550.000 Pfund gesammelt. Ueberdies wurden zum gleichen Zwecke gestern 25.000 Pfund dem englischen Konsul in Palermo gesendet.

In Gloggnitz ein Regierungskommissär.

Gloggnitz, 15. Jänner. (Priv.) Die Regierung hat den Gemeinderat der Stadt Brod an der Save aufgelöst, den Bürgermeister von seinem Posten enthoben und gleichzeitig den Senator August Kadinić zum Regierungskommissär dieser Stadt ernannt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. Jänner 1909.

Allgemeine Uebersicht

Die Depression im NW ist stationär geblieben und hat sich etwas verflacht, sonst keine wesentliche Veränderung der Luftdruckverteilung.

In der Monarchie vorherrschend bewölkt, stellenweise Niederschläge, schwache Winde. In der Adria bewölkt, im N. kalmen, im Süden NE-SEliche Winde, wärmer. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer meist trübem, ruhigen, nebligen Wetters, mild.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.6 2 Uhr nachm. 762.5 Temperatur 7 „ „ 72 C. + 98 C.

Regenzeit für Pola: 8.8 mm. Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags 9.0 Ausgegeben um 8 Uhr 30 Min. nachmittags.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen.

Von Erich Friesen.

27 Nachdruck verboten.

Gerhildes Ton ist so bestimmt — schweren Herzens gibt Irmgard ihr Bitten auf. Nach einer passenden Entschuldigung für die Schwester suchend, geht sie wieder hinab.

Doch der Beduine enthebt sie jeder Ausrede. „Will nicht kommen, die kleine Heze, wie? Lieber hungern, als Abdallah das Vergnügen ihrer Gesellschaft gönnen! Das nenn' ich Temperament. Ein Kopf wie Eisen. Kein weiches Wachs, das jeder kneten kann nach seinen Wünschen.“

Und ein verächtlicher Blick aus den stehenden schwarzen Augen trifft Irmgard, die sich in der ihr eigenen sanften Art schweigend im Zimmer zu schaffen macht.

Ein einziger Blick zwischen Mutter und Tochter hat genügt, um Irmgard zu bestätigen, was sie sofort geahnt hatte: daß Vorsticht dem Beduinen gegenüber geboten sei.

So verhält sie sich während des Kaffeetrinkens zu Irmgard, während er fast ununterbrochen schwärmt von dem „vielen Geld“, das er zusammengespart hat von seiner Freundschaft für seine „kleine Gazelle“, wie er Frau Mirjam noch immer nennt, und für den armen Bruno... von seiner eisernen Willenskraft und Energie“, die ihn alles, was er sich einmal in den Kopf gesetzt, zur Ausführung bringen läßt, „selbst, wenn ein Unglück darüber entstehen sollte“... und von seiner Begeisterung für die „kleine wilde Kage“ da oben, die er „schon noch zähmen“ wird...

Und Irmgard gewahrt mit Schauern den grauen Zug in dem listigen Gesicht, und ihr Herz erbebt bei dem Gedanken, was das Loos der Schwester sein würde, wenn es diesem skrupellosen Manne einfallen sollte, seine Faust nach ihr auszustrecken.

Arme Hilde! Und arme, arme Mutter! Während Frau Mirjam bleich und ängstlich den unwillkommenen Gast bedient, fragt der Beduine plötzlich ganz unheimlich: „Ist dies Haus dein Eigentum, Mirjam?“

Schweigend schüttelt Frau Mirjam den Kopf. „Wüßte die kleine Gazelle es gern haben? Abdallah wäre nicht abgeneigt, es ihr —“

Zum ersten Male, seit der Beduine in ihren Säulern weilt, rafft Frau Mirjam sich auf.

„Frau Mirjam Alfen empfindet dieses Anerbieten als eine Beleidigung,“ erwidert sie stolz.

Ein vergnügtes Grinsen verzieht die dünnen Lippen des Beduinen, während sein Blick das vor Empörung gerötete Gesicht vor ihm streift.

„Jetzt erkennt Abdallah seine kleine Gazelle wieder,“ lacht er zynisch auf. Stolz und temperamentvoll wie die kleine Kage oben. Schwer zu sagen, wem die Palme der Schönheit gebührt, der Mutter oder der Tochter!... Nun der arme Bruno tot ist, kann meine teure Freundin aufs neue freien. Wenn nicht die kleine Kage da oben wäre, die es Abdallah angetan hat — wer weiß — aber was hast du denn?“ unterbricht er sich plötzlich, die Hand auf Frau Mirjams Arm legend. „Die Rosen der Wangen erbleichen auf einmal zu schneeweißen Lilien!“

Voll Abscheu schüttelt Frau Mirjam die Hand ab und steht auf, einen möglichst weiten Zwischenraum zwischen sich und den Mann legend.

Als bald darauf die Haustür sich hinter dem unwillkommenen Besucher geschlossen hat, sinkt Frau Mirjam mit einem leisen Aufstöhnen in einen Stuhl; ihr Kopf senkt sich auf die Brust herab, als fände er keine Strafe mehr zum Widerstand gegen die Wucht des Schicksals.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Deutsches Mädchen wünscht Korrespondenz mit gemäßigten, wenn auch älterem Herrn. Briefe unter „Sonntagslektüre“ erbeten bis 24. d. M. postlagernd Policarpo. 4174

Beliebte, intelligente Frau sucht Lebensgefährten, besseren Arbeiter oder Geschäftsmann, nicht über 50 Jahre. Briefe erbeten unter „Trautes Heim“, postlagernd Pola. 4178

Italienische Professorin sucht deutsche Konversation gegen italienische Konversationsstunde. Anträge unter 4179 an die Administration.

Junge Frau, welche deutsch spricht, sucht Posten zu Kindern tagelöhner. Anträge unter S. J., Via Giulia 6, 2. Stod. 4176

Köchin, verlässlich, für 1. Februar gesucht, neben Stubenmädchen. Lohn 36 Kr. inkl. Nachmahlsgeld. Vorzustellen täglich vormittags bis 10 Uhr oder mittags bis 3 Uhr. Policarpo 193, 1. St. rechts. 4178

Möbliertes Zimmer, wenn möglich mit ganzer Verpflegung, wird für ein junges Ehepaar gesucht. Anträge an die Administration. 4171

Zu verkaufen Eisenbetten und ein Petroleumofen. Via Fontana 8, 2. Stod. 4176

Zu verkaufen eine neue moderne Gardiniere (Zuimeau) um 140 Kronen (Neuwert 240 Kr.). Via Tartini Nr. 3, 2. Stod links. 4168

Kleines Familienhaus, fünf Zimmer, Küche und Zugehör, günstige Lage, Gelegenheitskauf, bei künftigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Information in der Weintellerei Via Veseghi 14, Konrad Karl Czner. 4159

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Parquetten und Gas, ist zu vermieten. Via Veseghi 6, 1. Stod links. 4170

Ein Kredenzkasten und ein Divan sind zu verkaufen. Clivo San Stefano Nr. 9. 4168

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Gelsow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frey“, Piazza Carli 1, 1. Stod. 4137

Erster Kleidermachersalon Holpodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 3638

Europa in Flammen. Zukunftskrieg 1909. Nr. 3.20.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Billige Briefmarken. Preisliste gratis. Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4164

Holzpipen 4177

jeder Art liefert billigst Drechslerei A. Tvrdik in Horič, Böhmen. — Vertreter werden gesucht.

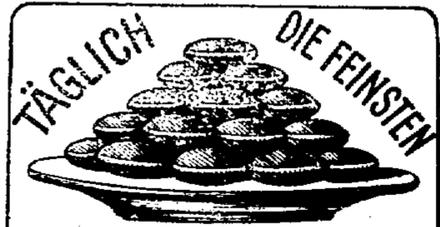
Ziehung schon Donnerstag. Jubiläums-Lose für den Witwen- u. Waisenfond der „Eintracht“ 2200 Treffer 1 Krone 2200 Treffer

4042 Haupttreffer = 25.000 Kronen wert.

In allen k. k. Tabak-Trafiken, Lotto-Kollektoren, Postämtern, Wechselstuben usw.

Für die langen Winterabende.

empfehlen wir die Familienlesezeitung der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Lesegeldgebühr von 60, 40 oder 30 Sellern u. u. illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitz des Lesers bleiben. 4003



FASCHINGSKRAPPEN nur aus feinstem SCHWEINESCHMALZ herausgebacken empfiehlt die WIENER CONDITOREI RUDOLF WUNDERLICH POLA, VIA SERGIA.69.

Dünne Hartpostpapiere für Schreibmaschine, als auch schwarze und blaue Durchschlagspapiere empfiehlt Papierhandlung Jos. Krimpotic, Piazza Carli 1.

Zur Ballaison!

empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl

hochfeinen Parfüms und Coilleteteifen

Damen-Haarweller

Poudre und Poudrequalten

Mieder und Miederleibchen

Fächer in allen Preislagen

Rammgarnituren

Coilletespiegel

Leinen- und Seidentüchel

Ballhandtüche

Ballhemden für Herren

Ballkrawatten für Herren.

Warenhaus

Fröhlich & Löbl, Pola

Via Sergia.

4182

30

Sie sparen viel Geld, wenn Sie fortgesetzt Fußstiefel tragen, weil die Haltbarkeit größer und der Verschleiß geringer ist, als bei anderem Schuhwerk.

Sie sparen Gummischuhe, weil die Fußstiefel in den Böden und Bodenbefestigungsnetzen wasserdicht sind. In hygienischer Beziehung bietet der Fußstiefel wesentliche Vorteile, weil sich die Trittspur in demselben genau kopiert; hierdurch wird dem Fuß eine sichere Lage gegeben und das Hin- und Hertrutschen des Fußes, durch welches Wundlaufen und Hühneraugenbildungen entstehen, vermieden.

Im Fußstiefel behalten die Zehen ihre Beweglichkeit.

Alleinverkauf für Pola: J. Drabosch, Via Sergia.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für:

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und schmerzstillende Einreibung bei Gelenksrheumatis, allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 h. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Anker“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Ich erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß es mir gelungen ist, eine große Partie

Steinkohle

für mein Geschäft zu erwerben, die ich zu mäßigen Preisen franko ins Haus stellen kann.

Außer Steinkohle verkaufe ich noch Holz und Holzkohle.

Bestellungen werden mündlich u. schriftlich entgegengenommen. Telephon Nr. 82.

Josef Blaskovic

3818 Kohlendepot Via della Valle Nr. 11.

Böhmerwald-Ferrenpilze

1908er Ernte, weiße, feingeschnittene Ware, getrocknet, 1 Kilo K 5.50, bei Abnahme von 5 Kg. franko.

Böhmerwald-Ferrenpilze

(nur Köpfchen) feinst in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko 9 Kronen.

Böhmerwald-Himbeersaft

in 100% Rhd.-Zucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon franko K 7.50.

Böhmerwald-Preiselbeeren

als Kompot delikater zubereitet, in 50 Prozent Raffinadezucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon oder -Kübel franko K 6.50.

Böhmerwald-Reizker (Pilze)

pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 7.--

Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 3380

Erstklassige Versicherungsgesellschaft

sucht für Pola und Istrien gut eingeführte Agenten, auch Agentinnen, welchen dieselbe alle nötigen Instruktionen erteilt.

Provision und fixer Gehalt.

Offerte sub „A B C D“ poste restante Pola.

4173

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotić**

Piazza Carli Nr. 1.

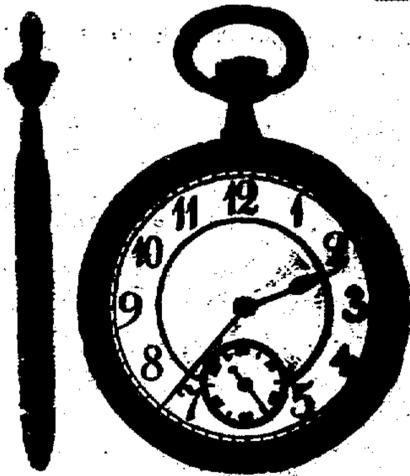
Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock

verfügt über neues Wiener Personal und liefert gut, rasch und billig.

4002

4116



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Rementuhr in ganz flach. Gehäuse K 9.--, Silbergeh. K 13.--, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.--, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.--

Beste böhmische Bezugsquelle. Billige Bettfedern.



1 Kg. graue, gefüllte 2 K, bessere 2 K 40 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße, kaumige 5 K 10 h; 1 Kg. hochfeine, schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg. Daunen (Blau), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinste Straußdaun 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. franco.

Fertige Betten:

aus höchstwertigen roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Zugent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopf, Füßen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, kaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K; einzelne Entente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 3 K, 2 K 50 h, 4 K. Versand gegen Rücknahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franko gehalten. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Bismich in Döbmitz Nr. 28, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 4041

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei **Jos. Krmpotić, Pola.**

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

Floricitin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift K 8.80. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. **Ed. Thon, Wien III., Postfach 5.** 2571

Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotić

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Hotel „Goldene Ente“ Wien I., Riemergasse Nr. 4,
Gegründet 1877 — neuerbaut 1896.

nächstes Hotel vom Gebäude der Marinesektion. — Transenalquartier. — Aller Komfort. — Aufzug, Bäder, Zentralheizung, Lese- und Schreibzimmer, elektrische Beleuchtung, Restaurant.

3115